

# Allgemeine Hinweise

**Termin:**  
Samstag, 10. März 2012

**Uhrzeit:**  
10.00 – 14.00 Uhr

**Teilnehmergebühren:**  
Die Veranstaltung ist kostenfrei.

Teilnahmebescheinigungen erhalten Sie vor Ort im Tagungsbüro.

Die Veranstaltung ist im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung der ÄKWL mit insgesamt 5 Punkten (Kategorie: A) anerkannt.

**AKADEMIE FÜR ÄRZTLICHE FORTBILDUNG**  
Ärztliche Fortbildung  
Ärztliche Fortbildung  
Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe  
Körperschaften des öffentlichen Rechts

**Schriftliche Anmeldung erforderlich an:**

Akademie für ärztliche Fortbildung  
der ÄKWL und der KVWL

Postfach 40 67  
48022 Münster  
Telefon: 0251 929-2209  
Telefax: 0251 929-272209  
E-Mail: Mechthild.Vietz@aekwl.de

Nutzen Sie auch den Online-Fortbildungskatalog der Akademie, um sich für die Veranstaltung online anzumelden:

<http://www.aekwl.de/katalog>

# Anfahrt



**Veranstaltungsort**  
Rathaus der Stadt Münster  
Festsaal  
Prinzipalmarkt 8–9  
48143 Münster

Der Rathausfestsaal ist über den Eingang „Stadtweinhaus“ zwischen den Gaststätten Pfefferkorn (Prinzipalmarkt 8–10) und Stuhlmacher (Prinzipalmarkt 6/7) erreichbar.



## 5. Forum Kinderschutz Schutz vor sexuellem Missbrauch

10. März 2012  
10.00 – 14.00 Uhr

Münster

# Einladung zum 5. Forum Kinderschutz

Das Forum Kinderschutz ist mittlerweile zu einer fest etablierten Plattform geworden, sich gemeinsam mit allen am Kinderschutz Beteiligten über die verschiedenen Themen zum Kinderschutz austauschen zu können. In diesem Jahr wird es sich schwerpunktmäßig mit dem Thema „Sexueller Missbrauch“ beschäftigen, insbesondere damit, wie er rechtzeitig erkannt werden kann und an wen sich die Opfer wenden können.



Eine gesicherte Datenlage zum sexuellen Missbrauch von Kindern und Jugendlichen gibt es nicht – zu groß ist die Dunkelziffer. Es ist anzunehmen, dass die überwiegende Mehrheit von sexuellen Missbrauchsfällen gar nicht an die Öffentlichkeit dringt. In vielen Fällen wird daher Missbrauch durch Hinweise anderer erkannt. Oft sind es Ärzte, Verwandte, Erzieher im Kindergarten oder Lehrer, denen Anzeichen am Kind aufgefallen sind.

Sehr zu begrüßen ist in diesem Zusammenhang das neue Bundeskinderschutzgesetz, das einen ganz wesentlichen Beitrag dazu leistet, Kinder und Jugendliche wirksam vor Misshandlungen und Missbrauch zu schützen. So wurden explizit Regelungen für den Schutz von Kindern und Jugendlichen vor sexuellem Missbrauch aufgenommen. Und die Ärztinnen und Ärzte haben nun die Möglichkeit, bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung direkt das Jugendamt einschalten zu können – ohne Sorge haben zu müssen, gegen die Schweigepflicht zu verstoßen.

Ich würde mich sehr freuen, wenn auch das diesjährige Forum Kinderschutz wieder von den unterschiedlichsten Professionen wahrgenommen werden würde!

Mit freundlichem Gruß

Dr. med. Theodor Windhorst  
Präsident der Ärztekammer Westfalen-Lippe

## Programm

Moderation: Thomas Schwarz, Arzt und freier Journalist

### 10.00–10.30 Begrüßung

- Dr. med. Theodor Windhorst, Präsident der Ärztekammer Westfalen-Lippe
- Markus Lewe, Oberbürgermeister der Stadt Münster
- Barbara Steffens, Ministerin für Gesundheit, Emanzipation, Pflege und Alter des Landes NRW

### 10.30–11.00 Sexueller Missbrauch bei Kindern

- erkennen und handeln
- Prof. Dr. med. Heidi Pfeiffer, Direktorin des Instituts für Rechtsmedizin Münster

### 11.00–12.00 Vorstellung von praktischen Beispielen

- „Schweigen schützt die Falschen“. Ein Projekt des Landessportbundes NRW  
Dorota Sahle
- Clearingstelle an der Ärztlichen Kinderschutzambulanz der Stadt Münster  
Stephanie Kersting, Diplom-Psychologin
- Handlungsleitfaden „Jugendliche Sexualität und sexuelle Übergriffe unter Jugendlichen“  
Astrid-Maria Kreyerhoff, Leiterin der Beratungsstelle Zartbitter Münster e. V.
- Behandlung und Betreuung sexuell übergriffiger Jugendlicher  
Heinrich Bolle, Pädagogischer Geschäftsführer der Martinistift GmbH, Nottuln  
Sven Homann, Gruppenleiter im Martinistift, Nottuln

## Programm

12.00–12.30 Pause

### 12.30–14.00 Podiumsdiskussion

Teilnehmer:

- Karl Materla, Abteilungsleiter im Jugendamt der Stadt Münster für den Kommunalen Sozialdienst
- Kriminalhauptkommissarin Marina Hübscher, Polizeipräsidentin Münster, Kommissariat Vorbeugung
- Dr. med. Dagmar Schwarte, Fachärztin für Gynäkologie und Geburtshilfe, Fachstellenleiterin der Beratungsstelle „Frühe Hilfen“, Gesundheitsamt der Stadt Münster
- PD Dr. Michael Böswald, Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin, St. Franziskus-Hospital Münster
- Prof. Dr. Herbert Ulonska, Wissenschaftlicher Projektbeirat des Kinderschutzportals, Zentrum für Lehrerbildung Westfälische Wilhelms-Universität Münster